



## Medieninformation

Nr. 35/ Berlin, den 16. Juli 2009

### **Die Ansichtskarte als Zeitzeugin deutscher Geschichte. Berlin im Mittelpunkt von Wirtschaft, Kultur und Politik Pressefotos und Abbildungsnachweise**

Ein Abdruck der Pressefotos ist nur im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung oder der Besprechung des Ausstellungskataloges gestattet.



#### **37 Neptunbrunnen vor dem Schloss**

Die Ansichtskarte (um 1900) kritisierte die Zensur im Kaiserreich: „Wat machen die denn da Lude – Na Ede det weiß Du nich? – Der da oben hat'n Schloss vorm Hintern, und die da unten müssen wie Du – den Rand halten.“



#### **161 Neueste Berliner Wintermode**

Berlin war um 1900 ein weltweites Modezentrum, seine Textil- und Konfektionsbranche ein bedeutender Wirtschaftszweig. In den Wechselbeziehungen zwischen Paris und Berlin entwickelte sich neben der „Haute Couture“ zunehmend auch „Mode von der Stange“.

Die lithographierte Ansichtskarte wirbt für „Prym's Reform Tailen-Verschluß, der beste für guten Tailen-Schluss.“



#### **209 Sommernacht**

„Eine Sommernacht auf der neuen Restaurant-Terrasse des Hotel Adlon, Berlin.“ Die Ansichtskarte wurde in den 1920er-Jahren gedruckt.



Datum

Nr. 35/ Berlin, den 16. Juli 2009



### 247 Automobilrennen

Zur Eröffnung der AVUS wurden am 24. und 25. September 1921 vor großem Publikum Autorennen ausgetragen. Die höchste Durchschnittsgeschwindigkeit erreichte Fritz von Opel mit 128,8 km/h. Im Hauptrennen wurde er mit Zündproblemen Dritter.



### 292 Postpaketadresse

Die 1907 versandte Karte mit jüdischem Inhalt wurde nach ihren Angaben im Himmel abgestempelt. Das abgebildete Paket wird „mit guter Eintragung“ (gemeint: „ins Buch des Lebens“) geliefert. Die Fotoszene stellt einen Segensspruch („Kiddusch“) über den Wein am Freitagabend („Shabbat“) dar: „Gesegnet seist Du, Herr unser Gott, der die Frucht des Weinstocks hervorbringt.“ Links unten zeigt die Karte auf Tafeln den Dekalog (Zehn Gebote).



### 381 Kabarett „Schall und Rauch“

Die erste Aufführung des Kabarets „Schall und Rauch“ fand am 23. Januar 1901 im Künstlerhaus Bellevuestraße statt. Dort soll auch zuvor der Name gefunden worden sein, als in einer Diskussion mit Max Reinhardt Goethes Behauptung zitiert wurde, der Name sei „Schall und Rauch“. Die Ansichtskarte wurde von Emil Orlik entworfen und signiert sowie in Prag gedruckt.



Datum

Nr. 35/ Berlin, den 16. Juli 2009



#### 495 Karneval 1904

Bereits seit dem Mittelalter wurde in Berlin Karneval gefeiert. 1815, als das Rheinland preußisch wurde, und nach der Reichsgründung 1871, als bereits rheinische Beamte nach Berlin geholt wurden und das „Rheinische Viertel“ am Schiffsbauerdamm entstand, gab es weitere Anstöße für den Karneval. So wurden zwischen 1870 und 1895 eine Reihe rheinländischer Karnevalsgesellschaften gegründet.

Auf dieser Ansichtskarte hat sich der Kleine Rat auf dem Brandenburger Tor niedergelassen.



#### 534 Der Blaue Vogel

Rund 400.000 Russen lebten in den frühen 1920er-Jahren in Berlin, darunter auch viele russische Künstler wie Tolstoi, Pasternak, Nabokov, Malewitsch und Kandinsky.

Die Ansichtskarte zeigt einen Auftritt des „Blauen Vogels“, dem 1921 von J. Jushny gegründeten Kleinkunsttheater.



#### 542 Hochsee Gummi Schupo

Schon vor 100 Jahren gab es Science-Fiction und Humor auf Ansichtskarten.

Auf der „Großen Berliner Polizei-Ausstellung 1926“ wagte sich Max Schwerdtfeger mit „Polizei humor“ an Zukunftsprognosen.